



**Moritz Eggert.**

Foto: dpa

## Braunschweiger Spohr-Preis für Moritz Eggert

**Braunschweig.** Einem großen Publikum weit über die Grenzen der Neuen-Musik-Szene hinaus ist Moritz Eggert wohl bekannt, weil er die Musik für die Eröffnungszeremonie der Fifa-WM 2006 in Deutschland schrieb, die von über einer Milliarde Menschen verfolgt wurde. Nun ist er auch Braunschweiger Spohr-Preisträger.

Die Jury lobt: „Mit wachem Geist und umfassender Neugier ist er seinen Weg bisher gegangen, beschwingten Fußes und behänder Hände, als Komponist und Pianist, als Autor und Performer, als unerschrockener Kommunikator in Sachen Musik“.

Moritz Eggert erhält die mit 10 000 Euro dotierte Auszeichnung der Stadt bei einer Preisverleihung mit Unterstützung des Staatsorchesters Braunschweig am 23. Oktober im Rahmen eines Sinfoniekonzertes in der Stadthalle Braunschweig.

Moritz Eggert gilt als eine der vielseitigsten und abenteuerlustigsten Stimmen der zeitgenössischen Musik. Sein Werkverzeichnis von inzwischen mehr als 230 Stücken enthält nicht nur elf abendfüllende Opern, sondern auch mehrere Ballette und Arbeiten für Tanz- und Musiktheater, Orchestermusik, Kammer- und Ensemblesmusik, Vokal- und Chormusik, Kirchenmusik, experimentelle und elektronische Musik, Instrumentalkonzerte, Musik für Kinder und Jugendliche, Film- und Radiomusik und Hörspiele. In den letzten Jahren arbeitet er auch verstärkt als Dirigent, Schauspieler und Sänger, mit Auftritten in Opern und Theaterproduktionen.

Der 50-Jährige schreibt auch für den von ihm begründeten „Bad Blog of Musick“, den meistgelesenen Blog für zeitgenössische Musik in Deutschland. Er gilt als Verfechter eines notwendigen Wandels in der Neuen Musik und hat oft ihre Elfenbeinturmattitüde und Weltferne kritisiert. Dies macht ihn auch zu einem leidenschaftlichen Unterstützer der jüngeren Komponistengeneration, der er sich auch als Professor für Komposition an der Münchener Hochschule für Musik und Theater annimmt.

Moritz Eggerts Musik wird weltweit aufgeführt, besonders bekannt ist u. a. sein Zyklus für Klavier Solo „Hämmerklavier“, der zu den meist gespielten Klavierwerken der Gegenwart gehört.

Zu den bislang 21 ausgezeichneten Preisträgern zählen u. a. Hans Werner Henze, Olivier Messiaen und Siegfried Matthus. *red*